

Als Vater Mutter

möchte ich
eigentlich

dass es mein Kind einmal besser hat
und versaue ihm jetzt so manchen Tag
meinem Kind das Mitkommen zu erleichtern
und quäle es über den Hausaufgaben
mein Kind ermutigen, bestätigen, loben
und kritisiere, schimpfe, drohe, strafe jeden Tag
Zeit haben für mein Kind, für seine Probleme, Hoffnungen, Wünsche
und fühle mich selbst gehetzt
meinem Kind wirklich Partner/in sein
und muss doch laufend die Autorität herausspielen
auf mein Kind stolz sein
und erwarte so viel, dass ich enttäuscht werden muss
in meiner Freizeit mit den Kindern spielen, einmal Ruhe haben
und bin doch laufend als Hilfslehrer gefordert
dass mein Kind nach seinen Möglichkeiten arbeitet, lernt
und stelle es dauernd in die Konkurrenz zu anderen
die Schule auf den Kopf stellen
und wage es nicht, einmal etwas zu sagen
politisch mithelfen, die Schule menschlicher zu machen
und zögere vor jedem vollen Engagement
viel Freude mit meinen Kindern haben
und empfinde so oft Ungeduld, Ärger, Sorgen, Zweifel
mit den LEHRERN eng zusammenarbeiten
und habe doch ANGST
vor deren Überheblichkeit
Gleichgültigkeit
Verallgemeinerung
Besserwisser-Ratschlägen
Anspruch
Überforderung
vor meiner ANGST vor ihnen